

„Brauchen wir noch ein SAP BW, wenn wir S/4HANA haben?“

Begriffe und Schlagworte

SAP BW

Traditionell: **Produkt** der SAP für „**Data Warehousing**“ und **Reporting**, basierend auf NetWeaver und Business Explorer

Aktuell: BW/4HANA, basierend auf AS ABAP und SAP HANA

SAP S/4HANA

Produkt der SAP für **operatives** „Enterprise Resource Planning“, basierend auf AS ABAP und SAP HANA

Nachfolger des NetWeaver-basierten R/3,

On-Board-Reporting mit ABAP und „Embedded Analytics“

SAP Business Objects

Produkt-Familie der SAP für **Reporting**-Anwendungen, traditionell mit eigener Datenhaltung, Benutzer- und Rechteverwaltung.

Kann auch für Stand-Alone-Reporting ohne explizites Data Warehouse verwendet werden

Reporting

Aufgabe der Bereitstellung von geschäftsrelevanten „**Key Performance Indicators**“ (KPI) in leicht zugänglicher Form.

Oft mit Möglichkeiten zum Filtern und Drillen, mit Berechtigungen

Enterprise Resource Planning

Unternehmerische **Aufgabe**, **Ressourcen** wie Kapital, Personal, Betriebsmittel, Material und Informations- und Kommunikationstechnik im Sinne des Unternehmenszwecks rechtzeitig und bedarfsgerecht **zu planen und zu steuern**.

Definition: Data Warehouse

Ein **Data Warehouse** ist eine **themen- und zeitorientierte, integrierte und unveränderliche Datensammlung**, die sich mit Hilfe von bereitgestellten Funktionen für die **Entscheidungsunterstützung** auswerten lässt.

- Themenorientiert: Bezug auf Kunden, Projekte, etc.
- Zeitorientiert: Daten haben immer einen Zeitstempel
- Integriert: Zusammenführung von Daten verschiedener operativer Systeme
- Unveränderlich: einmal gespeicherte Daten werden nicht mehr verändert

W. H. Inmon, "Building the Data Warehouse", John Wiley & Sons, 1996, S.33

Physische Trennung von ERP und DWH

Bewährte fachliche Aspekte

	ERP	DWH
Einfluß	operativ	strategisch
Verfügbarkeit	„mission critical“	erwartet
Wartungsfenster, Genehmigungen	seltene, gut getestete Updates	kontinuierliche Anpassungen
Flexibilität	definierte Geschäftsprozesse	offene Analysen
Detailgrad	Einzelbeleg	aggregierte Übersichten
Zeitraumen	aktuelle Vorgänge	Trends
Verknüpfung der Daten	sequentielle Absprünge	integrativ

Vor- und Nachteile

...mit explizitem DWH(-Tool):

- + **dediziertes Tool** pro Aufgabe
- + jedes System kann für sich **optimal administriert** werden
- + nur jeweils **nötige Daten** (Alter, Granularität) vorgehalten
- ± Lizenzen und User auf zwei Systemen
- höhere **HW-Anforderungen**

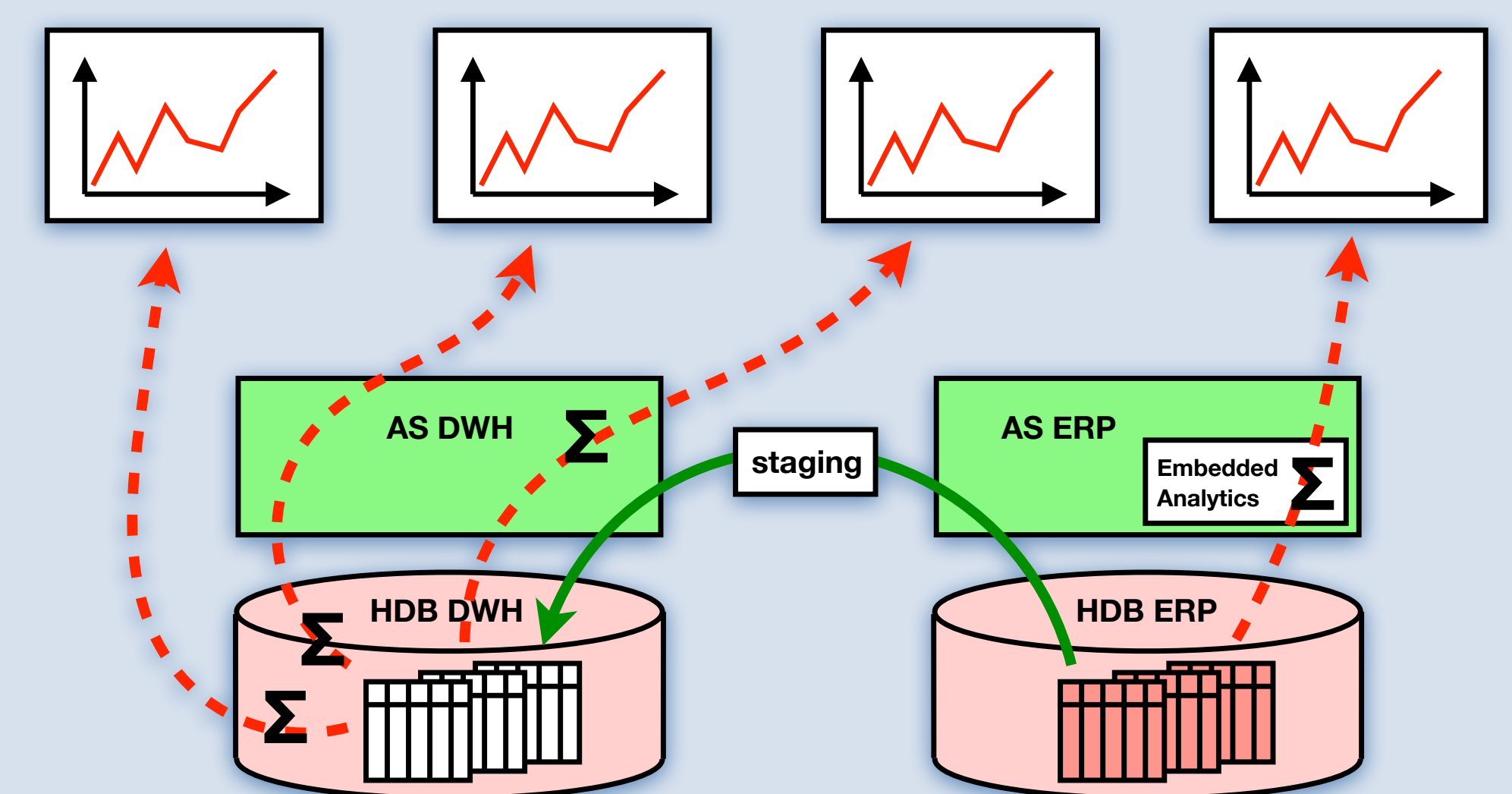
Preferred Tool:

SAP BI bietet:

- High-Level-Modellierung mit abstrahierten Objekten
- Nachvollziehbarkeit über Requests bei Daten-Laden und -Veränderungen
- fertige Datenmodelle für Standard-SAP-Prozesse

Neue Möglichkeiten

mit S/4HANA und BW auf HANA



Vom Beleg zum Bericht: die Wege der Daten

- wo **liegen** die Daten? (ERP, DWH)
- wo wird **modelliert**? (DWH, DB, ERP)
- wo werden die Daten **aggregiert**? (AS, DB)
- welches Tool **zeigt** die Daten?

Mit den Analyse-Fähigkeiten der HANA

=> **Performance**-Steigerung durch Code-to-Data
=> neue Möglichkeiten, **operative und strategische** Berichte in einem Portal darzustellen („Reporting aus einem Guss“)

Tool
oder Aufgabe???

©2019 X-CASE GmbH
Albert-Einstein-Str. 3
D-98693 Ilmenau
+49 (0) 3677 2088 0
info@x-case.de

=> „Warum sollten wir kein DWH (als Prozess) mehr brauchen, nur weil das ERP(-Tool) eine neue DB hat?“

Technik
oder Prozess???